

Barbara Abdelilah-Bauer

Zweisprachig aufwachsen

**Herausforderung
und Chance für Kinder,
Eltern und Erzieher**

Verlag C.H. Beck

Inhalt

Einleitung 11

1. Was ist Sprache? 17

Wie lernen wir sprechen? 17

Vom ersten Schrei zum Lallen 18 • Der erste Wortschatz 21 • Vom Wort zur Grammatik 23 • Wie viel Sprache braucht ein Kind? 25 • Den Spracherwerb fördern 27

Was bedeutet «zweisprachig aufwachsen»? 29

Alles ist Kommunikation 31 • Intellektuelle Fähigkeiten 32 • Alter und Umgebung 33 • Sind alle Sprachen gleich? 35

2. Wie wird man zweisprachig? 37

Hartnäckige Vorurteile 37

Wie viel Platz braucht die Sprache im Gehirn? 39 • Das erste mentale Lexikon 41 • Was hat Zweisprachigkeit mit Intelligenz zu tun? 44 • Was bewirkt Zweisprachigkeit? 47 • Von Zeitfenstern und kritischen Perioden 49 • Ist mit sieben alles zu spät? 54

Zwei Sprachen – und welche Kultur? 56

Sprache, ein Zugehörigkeitsgefühl 57 • Die «bilinguale» Kultur 59 • Zwei Sprachen, drei Kulturen! 60 • Die multikulturelle Identität 62 • Muttersprache: zweisprachig 64

3. Zweisprachigkeit: Von der Geburt bis drei 67

Simultane Zweisprachigkeit 67

Hören und Sprechen 67 • Das erste Wörterbuch 68 • Bewertung der Sprachkompetenz 70 • Sprachkontakt ja, aber wie? 72 • Zweisprachigkeit fördern 73

Unternehmen Zweisprachigkeit 75

Das Kind als Bauherr 75 • Wie werden die Sprachen «aufgeräumt»? 78 • Die Sprache passt sich an 79 • Mischsprache 80 • Babys sprechen Spanisch und Erwachsene sprechen Deutsch! 81 • Sprachen gehören zu Personen 82 • Zweisprachig in Florida 83 • Was ist Sprachwechsel? 84 • Sprachmischen-was tun? 86

4. Zweisprachigkeit: Von drei bis sechs 87

Eine neue Sprache mit drei Jahren 87

Kinder sind gute Strategen 89 • Den Code entschlüsseln 91 • Unterschiedliche Lernstile 92 • Das große Schweigen 93 • Erfolgreich mit Methode? 94 • Strenge Methoden 96 • Der Preis der Zweisprachigkeit 97 • Den frühen Zweitspracherwerb fördern 98

Zwei Sprachen und mehr 100

Sprachentwicklung mit drei Sprachen 101 • Das Kind als Sprachverwalter 103 • Wechselspiel der Fertigkeiten 104 • Ein Leben als «globaler Nomade» 106 • Ein labiles Gleichgewicht 107 • Die Grenzen der Vielsprachigkeit 109

5. Späte Zweisprachigkeit: Ab sechs 111

Das Erlernen der Zweitsprache 111

Erste Kontakte mit der fremden Sprache 112 • Erwerbsstrategien 114 • «Interferenz und Transfer» 115 • Das Bewahren der Zweisprachigkeit 118 • Für ein Bonbon tut er alles! 119 • Die Sprache

als Familienbesitz 120 • Die Familiensprache stärken 121 • Guter Rat 122

Schule und Sprache 123

Was ist an der «Schulsprache» anders? 124 • Kognitive Anforderungen 125 • Lesen und Schreiben 127 • Monolinguales und bilinguales Lesenlernen 129 • Entwicklung von Schriftlichkeit 131 • Was man in einer Sprache lernt ... 132 « Welche Schule für das zweisprachige Kind? 134

6. Die Bewahrung der Zweisprachigkeit 137

Zweisprachigkeit in Gefahr 137

Kann man seine Muttersprache vergessen? 139 • Wenn die Sprache wieder lebendig wird 141 • Sprachliche Besonderheiten 143

Konflikte 145

Stereotypen und Vorurteile 147 • Von Vorurteilen und Selbstbewertung 148 • Die Einstellung der Anderen 150 • Ein schweres Erbe 150 • Eine «nutzlose» Sprache? 152 • Vom Sprachdefizit zum Handikap? 152 • Schulischen Misserfolgen vorbeugen 154 »Einige Schlussfolgerungen 156

7. Zweisprachigkeit im Alltag 159

Die zweisprachige Familie 159

Sprachverteilung 159 • Deine Sprache, meine Sprache 160 • Eine «vergessene» Sprache 162 « Fremdsprache wird Muttersprache 164 • Viele Sprachen: die Qual der Wahl 166 • Wenn die Familie auswandert 167 • Sprachen im Rad der Zeit 168

8. Zweisprachig durch Sprachenlernen 171

Der Traum vom zweisprachigen Kind 171

Je früher, desto besser? 173 • Je später, desto schneller! 175 • Auf die Methode kommt es an 176 • Wie früh ist «früh»? 177 • Es kommt immer anders 178 • Was folgt daraus? 179 • Englisch für alle und alles auf Englisch? 180

9. Schlussbemerkungen 183

Epilog 187

Anmerkungen 193